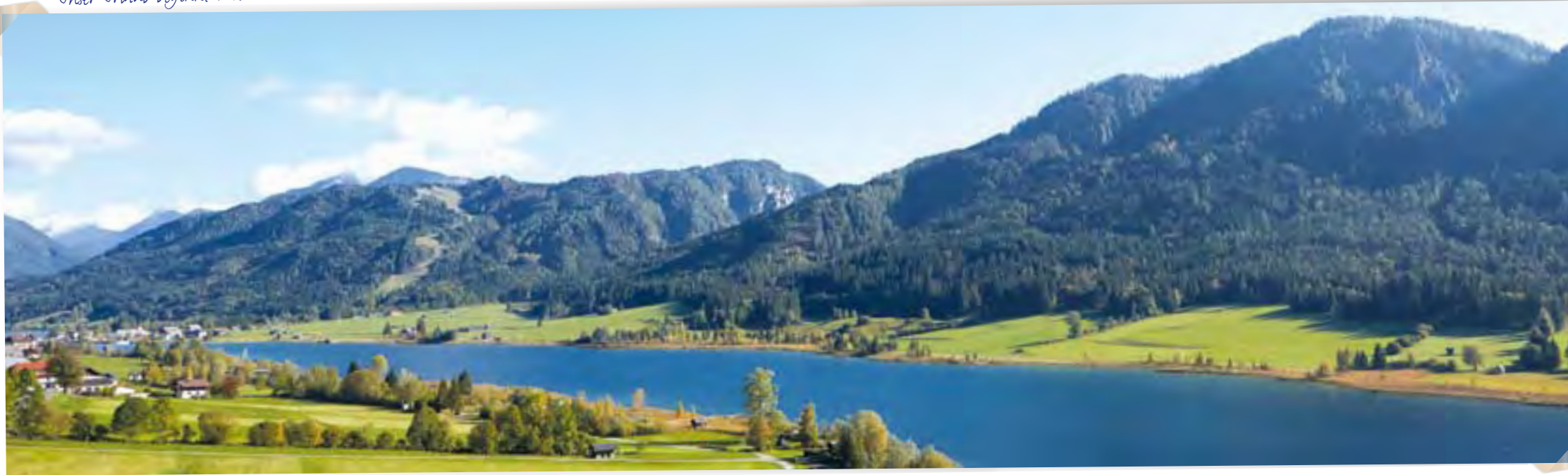


Hotel
Kosbitsch
ganz natürlich

*Ein Sommer am See.
Und ein Winter. Und ein Frühling. Und ein Herbst.*

Unser Urlaub beginnt mit diesem atemberaubenden Blick auf den Weissensee.



*Und das ist unser
Hotel Kolbitsch:
mitten im Grünen.*



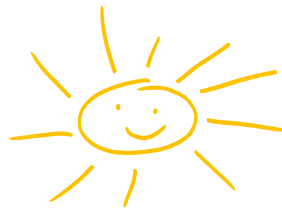
Wir sind da!

Die Kinder waren vor lauter Vorfreude schon ganz kribbelig. Endlich sind wir da. Inmitten der unberührten Natur: Die Wiesen sind so satt grün, die Berge imposant und zu unseren Füßen liegt der Weissensee mit seinem kristallklaren Wasser.

Familie Winkler begrüßt uns herzlich und zeigt uns das Hotel. Die Lage ist ein Traum! Das Hotel liegt auf einer kleinen Anhöhe. Über eine Wiese führt ein Weg zum See. Frühstück und Abendessen werden wir so oft wie möglich auf der tollen Terrasse. Und jetzt schauen wir uns die Zimmer an.



*Hier sind wir den ganzen
Urlaub lang daheim.*



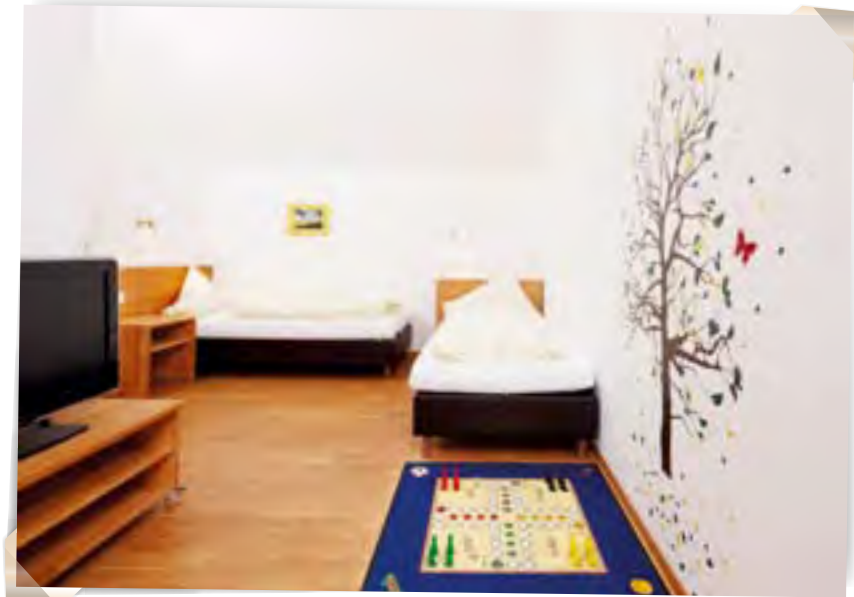
Urgemütlich haben wir's.

In den großen Zimmern fühlen wir uns gleich richtig wohl. Von unserem Balkon aus schauen wir direkt auf den See. Und die Kinder haben über die Holztreppe hinauf ihr eigenes Reich der Träume.

Die Ausstattung lässt keine Wünsche offen. Das Badezimmer ist richtig schön. Und vom Boden bis zum Bett ist alles aus naturbelassenem Vollholz. Design von Team 7. Haben wir uns sagen lassen. Noch schnell auspacken und dann geht's los.



Die Luft und die Ruhe sind einfach großartig!



Paulchen gewinnt immer, wenn wir abends „Mensch ärgere dich nicht“ spielen.

Der See ist heute über 24 Grad warm. Mama ist sicher noch nie in so eine große Badewanne gesprungen.



Unsere Lieblingsente.
Paulchen hat sie
„Erna“ getauft.



Hannah lässt sich
einfach von Papa
tragen.



Wandern? Oder baden? Beides!

Heute haben wir uns den Uferwanderweg vorgenommen. Zurück fahren wir mit dem großen Schiff. Und Fahrräder borgen wir uns auch direkt im Ort aus.

Nach so viel Bewegung lassen wir uns ausnahmsweise mit dem Elektromobil zum hoteleigenen Strandbad chauffieren. Wenn es zu heiß wird, springen wir ins glasklare Wasser. Das ist so rein, dass man es sogar trinken kann. Doch zum Nachmittags-Blech-kuchen mit ganz vielen Zwetschken holen wir uns lieber einen selber gemachten Holundersaft.





Das Frühstücksbuffet spielt alle stückeln. Und viel Biologisches ist auch dabei.



Paulchen hat sogar vergessen, dass er gar kein Müsli mag.

Guten Morgen!

Ein Urlaubstag kann nicht besser beginnen. Wir holen uns die herrlichen, regionalen Schmankerln vom Buffet und setzen uns auf die sonnige Terrasse. Kaffee für uns und Kakao mit frischer Heumilch für die Kinder.

Hannah schnabuliert ein wachswieches Ei. Sie meint, dass sie Bio richtig rausschmeckt. Die knusprigen Semmerln dazu sind vom Bäcker im Dorf. Und einen Reindling probieren wir zum ersten Mal überhaupt. Köstlich, so viele Rosinen sind da drin.



Was ist feiner? Der Reindling oder dieser Ausblick?



Das österreichische Umweltzeichen

Familie Winkler ist sehr umweltbewusst und handelt besonders nachhaltig. Dafür ist ihr Hotel auch mit dem österreichischen Umweltzeichen belohnt worden. Und wir essen Bio-Produkte und Regionales, wir schätzen die Behaglichkeit im Hotel oder fahren gratis mit dem Naturparkbus.

Wenn Sie noch mehr wissen wollen, besuchen Sie die Website www.umweltzeichen.at

Einfach echt kärntnerisch.

Von unseren Gastgebern erfahren wir, warum ihnen gutes Essen so wichtig ist. Wer in einer unberührten Natur aufgewachsen ist und sie Tag für Tag vor Augen hat, der will sich auch so natürlich ernähren.

Deshalb kommt im Hotel Kolbitsch auch nur das Beste auf den Tisch. Kaffee, Tee, Kakao und alle Milchprodukte sind voll biologisch. Genauso wie die Eier, die Marmeladen oder das Müsli.

Doch Bio alleine ist Familie Winkler zu wenig. Auch die Entfernungen, die Zutaten zurücklegen, sollen so kurz wie möglich sein. Deshalb kaufen sie auch vorwiegend regional ein. Die Bauernbutter kommt vom Tschabitscherhof, Äpfel und Zwetschken aus dem eigenen Garten. Käse und Leinöl liefern die Bauern der Umgebung. Und Dinkelbrot, Roggenbrot oder Reindling werden sowieso selber gebacken.

Das ist der kleine Laden des Hotels - mit Kärntner Spezialitäten, die von den Weissenseer Naturparkspezialisten gemacht werden. Und wenn wir heimfahren, nehmen wir ganz viel mit. Dann schmecken wir unseren Urlaub noch viel, viel länger.





Hier wollen wir einfach nie mehr wieder weg.



*Achtung Fische!
Jetzt kommt
Paulchen.*



*Hannah pflückt ganz
viele Wiesenblumen.
Und Mama ist
glücklich.*



NATURPARK
weissensee.com
SPIELPLATZ DER NATUR

Die sanften Angebote des
Naturparks sind in den
„Alpine pearls“ vereint.

Heute geht's hoch hinaus.



Wir bekommen vom Schwimmen, Tauchen, Rudern, Fischen, Radfahren und Wandern einfach nicht genug. Und von der Sonne sowieso nicht.

Ganze zweihundert Kilometer Wanderwege und neun Themenwege führen durch den Naturpark Weissensee. Auf die Waisacher Alm haben wir es heute geschafft. Der Ausblick von da oben ist grandios. Und von der vielen frischen Luft hungrig jausnen wir gerne bei unserer Badehütte am See.

Mama, wann schneit es denn?

Noch während des Sommerurlaubs entscheiden wir uns, auch diesen Winter ins Hotel Kolbitsch zu fahren. Schifahren auf den familienfreundlichen Hängen wird für die Kinder sicher lustig. Und so einen riesigen Eislaufplatz haben wir alle noch nie gesehen. Die Eisdecke auf dem See wird einen halben Meter dick!

Wir freuen uns schon auf ganz viel Schnee und Eis. Und dann legen wir los mit dem Langlaufen, Rodeln und Schneemann-Bauen, bis die Wangen glühen.



Hannah und Paulchen, unsere Schikanonen.

In Gedanken zieht Papa schon seine Runden auf dem See.



Zu heiß wird's den beiden wohl nie.



Was die Eltern am Schwitzen so toll finden, werden wir Kinder wohl nie verstehen. Aber solange sie beschäftigt sind, können wir ja ...



Mama schläft mitten am Tag. Das tut sie sonst nie.



Die Natur heizt uns ein.

Von den Zimmern bis zur Sauna wird das Hotel mit einer modernen Hackschnitzelanlage beheizt. Wenn es kühler wird, brauchen wir nur die Heizkörper aufzudrehen. Oder wir setzen uns hinunter an den herrlich warmen, typisch kärntnerischen Kachelofen.

Die Hackschnitzel fürs Heizen kommen vor allem aus dem eigenen Wald. Beim Durchforsten fällt Schnittgut oder Altholz an, haben uns die Gastgeber erzählt. Ans Regionale und Nachhaltige wird hier einfach immer gedacht.

Ein bisschen Zeit für uns allein.

Die Kinder sind mit ihren neuen Spielkameraden unterwegs, und wir gönnen uns eine Ruhepause im schönen Saunabereich. Zuerst ins römische Tepidarium und dann in die finnische Sauna. Die Kräutersauna heben wir uns für ein anderes Mal auf.

Originell ist der Lärchenzuber auf der Terrasse. Da müssen wir auch einmal kurz untertauchen. Und dann begeben wir uns in die Hände des Masseurs. So lässt sich's aushalten.



Forellen und Saiblinge
kommen ganz frisch
aus dem See.



So gut ging's uns noch nie.

Die viele Bewegung, die herrliche Luft, das Entspannen am See – es gibt viele Gründe, warum wir uns hier so lebendig und aktiv fühlen. Und dann ist da auch noch das Wasser.

Aus jedem Hahn im Hotel kommt belebtes Wasser nach Johann Grander. Aus der hauseigenen Quelle in Bruggen sprudelt ein richtiges Heilwasser. Da sind ganz viele gute Mineralien drinnen. Und jeder Schluck ist ein Vergnügen.

Wir lassen uns Kärnten schmecken.

Jeden Abend werden wir mit einem Vier-Gänge-Menü verwöhnt. Mama sucht sich gerne das vegetarische Natur-Menü aus. Und wir anderen probieren die regionalen Spezialitäten.

Papa ist von der Gerstensuppe und der gerösteten Leber ganz begeistert. Unsere Hannah verdrückt gleich vier Kasnudeln auf einmal. Und Paulchen haben es die Forellen angetan. Wahrscheinlich, weil er schon ganz alleine eine gefangen hat.



In Ruhe ein Glaserl Wein,
bevor die Kinder kommen.



Hier essen oder doch auf der Terrasse?
Eine schwere Entscheidung.



Hier wird das Wissen größer.

Im Hotel kann man nicht nur hervorragend Urlaub machen, sondern auch wunderbar tagen. Im Untergeschoß ist ein schöner, teilbarer Seminarraum mit großen Fenstern hinaus zum Weissensee.

In so einem Ambiente lässt es sich garantiert leichter arbeiten. Und die Ausstattung ist auch komplett: Beamer, DVD-Player, Leinwand, Flipchart, Pinwand und Moderationskoffer. Unser nächstes Firmen-Seminar muss unbedingt hier stattfinden!



Und wann gibt's die nächste Kostprobe?

Wir schauen dem Koch genau zu.

Uns schmeckt die natürliche und regionale Küche so gut. Deshalb machen wir auch alle beim Schaukochen mit.

Aufgepasst, damit wir auch zu Hause alles nachkochen können: Schwammerln haben gerade Saison, die kommen mit viel frischer Petersilie aus dem Garten zur Eierspeise. Den Holunderblüten-Sirup probieren wir sofort. Und auch beim Apfelstrudel-Backen stibitzen wir vorab die eine oder andere Apfelspalte.

Mama ist schon eine richtige, kleine Kräutlerhexe.



Machen sie sich doch selber ein
Bild vom Hotel Kolbitsch am
Weissensee.
Und kleben sie's hier rein.

Daran erinnern sie sich
bestimmt gerne.



Sie freuen sich sicher schon auf Ihren
nächsten Urlaub. Auf's Schwimmen,
Wandern und Radfahren oder Schifahren,
Eislaufen und Rodeln. Je nach Jahreszeit
und Vorlieben hat der Weissensee so viel
zu bieten.

Entdecken Sie die einzigartige Natur,
genießen Sie die Sonnenstunden und
gönnen Sie sich Tage der Ruhe und
Erholung. Ganz natürlich.

Wir freuen uns auf Sie.

Ihre Familie Winkler



Familie Winkler · Oberdorf 6 · 9762 Weissensee · Österreich · Telefon +43 (0)4713 3111-0 · Fax-DW 85
info@hotel-kolbitsch.at · www.hotel-kolbitsch.at